

26. Gesundheit-Pflege – Thematische Schwerpunkte für die schriftliche Abiturprüfung 2025 **[überarbeitet]**

A. Fachbezogene Hinweise

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung in Niedersachsen sind die Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung für das Fach Gesundheit (EPA, 2002) sowie die **Rahmenrichtlinien für das Profulfach Gesundheit-Pflege im Beruflichen Gymnasium - Gesundheit und Soziales - Schwerpunkt Gesundheit-Pflege von September 2022.**

Die thematischen Schwerpunkte fokussieren jeweils einen komplexen Sachzusammenhang zur Prävention, Therapie, Pflege oder Rehabilitation und vernetzen diesen Schwerpunkt jeweils schulhalbjahresübergreifend mit anderen Lehr-/Lerninhalten der RRL aus der Qualifikationsphase.

Die konkrete Ausgestaltung der Themenvorschläge richtet sich nach den Anforderungen der EPA, wobei sowohl fachliche Kompetenzen bezüglich der Themeninhalte als auch methodische Kompetenzen bei der Bearbeitung der Textvorlagen und Teilaufgaben vorausgesetzt werden. Die Inhalte der Lerngebiete der Einführungsphase werden als Basiswissen vorausgesetzt.

Die drei thematischen Schwerpunkte sind in der vorgegebenen Reihenfolge 12.1 Prävention, 12.2 Therapie und 13.1 Pflege in den ersten drei Schulhalbjahren der Qualifikationsphase zu unterrichten. Der thematische Schwerpunkt 2 wird für die Abiturprüfung 2026 als thematischer Schwerpunkt übernommen. Die unten genannten Präzisierungen und inhaltlichen Entlastungen erfolgen zugunsten des kompetenzorientierten Arbeitens in der Qualifikationsphase. Sie gelten ausschließlich für die Abiturprüfung 2025. Sie stellen keine dauerhaften Festlegungen dar.

B. Thematische Schwerpunkte

Thematischer Schwerpunkt 1: Prävention von HIV/Aids bei Jugendlichen

Im Mittelpunkt des ersten thematischen Schwerpunktes stehen Inhalte des Lerngebietes **„Präventive Interventionsmöglichkeiten entwickeln“** anhand des Krankheitsbilds ‚HIV/Aids‘.

- Daten der epidemiologischen Situation (Häufigkeits- und Assoziationsmaße)
- virologische und immunologische Ereignisse sowie pathophysiologische Zusammenhänge während der akuten HIV-Infektion bis zu Aids
- Symptome, Diagnostik inkl. Güte und Wertigkeit von Tests
- therapeutische Interventionsmöglichkeiten bei HIV/Aids
- patientenorientierte Kommunikation, Adhärenz
- aktuelle HIV-Präventionsprogramme

Thematischer Schwerpunkt 2: Therapie bei chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen

Im Mittelpunkt des zweiten thematischen Schwerpunktes stehen Inhalte des Lerngebietes **„Entscheidungen im Therapieprozess analysieren“** anhand des Krankheitsbilds ‚Colitis ulcerosa‘.

- Daten der epidemiologischen Situation (Häufigkeits- und Assoziationsmaße)
- anatomisch-physiologische und pathophysiologische Zusammenhänge
- Ursachen der Entstehung einer Colitis ulcerosa
- Symptome, Diagnostik inkl. Güte und Wertigkeit von Tests
- Verlaufsformen und Prognose
- medikamentöse, nicht-medikamentöse und operative Therapie nach der Leitlinie ‚S3-Leitlinie Colitis ulcerosa der AWMF und der Deutschen Gesellschaft für Gastroenterologie, Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten‘ (in der jeweils gültigen Fassung)
- patientenorientierte Kommunikation, Adhärenz

Thematischer Schwerpunkt 3: Pflege bei onkologischer Erkrankung

Im Mittelpunkt des dritten thematischen Schwerpunktes stehen Inhalte des Lerngebietes ‚**Pflege als Prozess verstehen**‘ anhand des Krankheitsbilds ‚Mammakarzinom‘.

- Daten der epidemiologischen Situation (Häufigkeits- und Assoziationsmaße)
- anatomisch-physiologische und pathophysiologische Zusammenhänge
- Symptome, Diagnostik, Therapie (**operative Therapie und Chemotherapie**) und Verlauf nach der Leitlinie ‚Interdisziplinäre S3-Leitlinie für die Früherkennung, Diagnostik, Therapie und Nachsorge des Mammakarzinoms der AWMF, der Deutschen Krebsgesellschaft und der Deutschen Krebshilfe‘ (in der jeweils gültigen Fassung)
- Pflege-theorien sowie Pflegeplanung
- Menschenbilder **und Pflegeorganisationssysteme**
- **Kommunikation in der onkologischen Pflege**
- **patientenorientierte Kommunikation, Adhärenz**
- Rehabilitation und Nachsorge

C. Sonstige Hinweise

Hinweise zu Hilfsmitteln werden sich aus den jeweiligen konkreten Aufgabenstellungen ergeben.